

Kein Nebel am Stein



Der Name des Berges „Nebelstein“ mag ja ein wenig abschreckend klingen. Die Wahrheit aber ist: Der echte Waldviertler Eintausender glänzt gern in der Sonne und trägt dazu noch die beliebteste Alpenvereinshütte Österreichs.

Othmar Pruckner, Redakteur im Wirtschaftsmagazin „trend“

Diese Geschichte dreht sich um eine Alpenvereins-hütte, die gar nicht in den Alpen liegt. Das ist natürlich eine Besonderheit, auf die es hinzuweisen gilt. Und schon allein ein Grund, hierher zu reisen.

Die Nebelsteinhütte, um die sich im Folgenden fast alles dreht, liegt im Waldviertel. Und das ist, man erinnert sich ja noch

entfernt an den einige Jahre zurückliegenden Geografieunterricht, nun unter Garantie keine Alpenlandschaft, sondern ein uraltes, ziemlich abgeschliffenes Mittelgebirge, die wohlbekannte „Böhmische Masse“. Der Böhmerwald beginnt hier, und überhaupt sieht man an klaren Tagen vom Nebelstein gut hinüber zum tschechischen Nachbarn. Womit

wir der allgemeinen Erdkunde fürs Erste Genüge getan hätten.

Wo sind hier die Berge?

Zugegeben, manch eingefleischter Alpinist rümpft die Nase, wenn er hierher kommt. Wo ist hier bitte der Berg? Der Weg vom Parkplatz, der am sogenann-

ten „Himmelreich“ liegt, ist nur ein paar Minuten weit. Führt sanft bergan durch dunklen Wald, ein paar Wurzeln sind zu übersteigen, man ist noch gar nicht richtig aufgewärmt – und schon am Ziel. Ein Haus! Die Hütte! Hingeduckt unter einem mächtigen Granitfelsen scheint sie so fest mit dem Grund verwachsen, als ob sie schon ewig hier stehen würde. Sonnenschirme auf der Terrasse, man riecht bereits den Kaffee – doch so schnell geht’s auch wieder nicht: Bevor man einkehrt, muss man wenigstens noch die paar Meter auf den unmittelbar anschließenden Gipfelsturm hinaufklettern. Gipfelsieg auf immerhin 1.015 Meter



links:

Gipfelsieg auf 1.015 m: Der Nebelstein ist schnell erobert

Foto: D. Schäffler

unten:

Mächtiger Granitfelsen oberhalb der Nebelsteinhütte – mit typischer „Wollsackverwitterung“

Foto: Waldviertel Tourismus/O. Pruckner

Seehöhe! Schöner Platz, weiter Wald, herrliche Aussicht und ein ungefährer Begriff davon, wie der Nordwald ausgesehen haben mag, bevor die Kuenringer von Weitra aus an seine Erschließung schritten.

Am Nordwaldkammweg

Nein, die Hütte kommt erst ganz zuletzt. Zuerst schauen wir uns um, atmen tief durch, blinzeln in die Sonne und halten fest: Weit

und breit kein Nebel. Und: Mit dem Auto bis ganz nah ranfahren, das war vielleicht doch nicht die beste Idee. Der Nebelstein hat sich eine andere Eroberungsmethode verdient! Am besten passt zu ihm wohl eine mehrtägige



100 % PASSFORM



High-Tech am Fuß

- Optimale Fußanpassung durch retikulierenden MFS-Vakuum® Schaum
- GORE-TEX® Stretchfutter dadurch keine Fersennaht
- Meindl Multigriff®-2-Sohle von Vibram® garantiert höchsten Dämpfungskomfort und perfekten Grip
- Mehrfach ausgezeichnet!



DiGAfix®

Modell
Vakuum Lady GTX



MEINDL

Shoes For Actives

Nur in ausgewählten Fachgeschäften.



Weitwanderung. Immer war der prominenteste Berg des Waldviertels – er ist aber noch lange nicht der höchste! – als Station für Streckenwanderer beliebt, dafür war und ist die Hütte ja auch gedacht. Der berühmte Nordwaldkammweg führt hier entlang. Er kommt vom oberösterreichisch-bayrisch-böhmischen Dreiseselberg und endet drei Stunden weiter nördlich am Mandlstein.

Der Thayatalweg hat hier seinen offiziellen Ausgangspunkt. Bis nach Waidhofen an der Thaya, wo man den kleinen namensgebenden Fluss dann zum ersten Mal zu sehen kriegt, ist es allerdings noch ein gutes Stück.

Wandern oder Radeln

Eine Tageswanderung sei hier besonders empfohlen: Sie führt

auf eben diesem Weg vom Städtchen Weitra auf den Gipfel. Als Gehzeit sind pro Richtung drei Stunden zu veranschlagen. Der Ausgangspunkt liegt auf 570 Meter Seehöhe, da sind also schon einige Höhenmeter zu bewältigen, und insofern erfüllt die Gipfelhütte ihre Funktion als Labestelle vollkommen zu Recht!

Nicht nur per pedes lässt sich das Nebelstein „massiv“ erkun-

oben:
Hübscher Blumenschmuck, das Edelweiß unterm Dach darf nicht fehlen: die Nebelsteinhütte

rechts:
Nebelsteinmassiv – eine abwechslungsreiche Wanderregion

Fotos: D. Schäffler

den. Es geht auch sehr gut mit dem Fahrrad, und zwar schon ab Gmünd; auf wunderbaren Nebenstraßen fährt man über Moorbach Harbach und Lauterbach nach Hirschenwies. Die Route ist durchaus anspruchsvoll, das erklärt sich schon aus den Höhenmetern, die abgearbeitet werden. Aber schließlich hat man ja eine Gangschaltung. Nach langen Steigungen – man ist jetzt westlich des Gipfels – folgt eine kurze steile Abfahrt, dann biegt man scharf links ab, fährt Richtung Harmannschlag und erreicht wieder den bereits beschriebenen Parkplatz, wo man sein Rad abstellt und den kurzen Fußweg zum Gipfel bzw. zur Hütte nimmt.

CO₂-Energiespartipp – sanieren, wohnen

Gut gedämmt ist halb gespart: Packen Sie Ihr Haus warm ein

Bereits mit einfachen Maßnahmen können Sie kostengünstig und schnell eine Verbesserung des Wärmeschutzes erreichen. Achten Sie darauf, dass die oberste Geschossdecke und die Kellerdecke gedämmt sind. Weitere Möglichkeiten sind die Dämmung der Fassade und ein Fensteraustausch.

Tipp: Die oberste Geschossdecke sollte mindestens 12 cm dick gedämmt werden. 18 bis 20 cm sind noch besser, denn die Mehrkosten sind gering und lohnen sich durch die zusätzliche Einsparung!

Tipp: Wärmedämmungen und andere Sanierungsmaßnahmen sind derzeit gut gefördert!

Sinnvoll heizen und lüften

Mit einfachen Maßnahmen kann die Raumtemperatur behaglich gehalten werden. Dabei sparen Sie auch noch Energie! Achten Sie darauf, dass die Heizkörper nicht durch Gardinen, Möbel oder Verkleidungen abgedeckt sind. Die Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C reduziert den Heizbedarf um 6 %!

Tipp: Kurzes Stoßlüften mit weit geöffneten Fenstern ist besonders energiesparend!

Tipp: Schließen Sie beim Lüften das Thermostatventil Ihres Heizkörpers!

Optimierung der Heizungsanlage

Die Heizung ist ein komplexes System mit vielen technischen Einzelteilen. Ein verbessertes Zusammenspiel aller Komponenten kann zwischen 15 % und 30 % Energie einsparen! Wenn eine Erneuerung der Heizungsanlage erforderlich ist, kann die Koppelung mit einer Solaranlage empfohlen werden.

Tipp: Überprüfen Sie Ihre Heizungsanlage und ziehen Sie eine Fachkraft zu Rate!

Per Rad zum Himmelreich


Natürlich ist das Haus auch direkt per Mountainbike zu erklimmen. Viele Postings im Hüttenblog stammen von Bikern, alle sind begeistert, doch wird auch ein leidiges Problem thematisiert: „An den bösen Förstern, Jägern oder sonstigen ... SCHIEBEND vorbeizukommen, kann vor und nach dem Hüttenbesuch eine Herausforderung sein!“

– Zitat Ende. Keine Probleme sollte es geben, wenn man auf der ausgeschilderten, insgesamt 23,2 Kilometer langen „Nebelsteinroute“ ab St. Martin unterwegs ist. Dieser Mountainbiketrail führt nicht bis ins unmittelbare Gipfelareal, sondern knapp daran vorbei. Um zur Hütte und zum Gipfel selbst zu gelangen, muss man wieder auf der Straße zum „Himmelreich“-Parkplatz und dann ... siehe oben.

Jetzt aber: endlich hinein in die gute Stube, oder, noch besser, auf die gute Terrasse! Ein Radler, ein Krügerl oder ein Kaffee zur Belohnung sei dringend empfohlen und auch eine handfeste Jausn ist erlaubt. Der Wirt lässt sich da ohnedies nicht zweimal bitten. – Es ist ein recht junges Haus, das Peter Glaser führt. Erst 1947 hat der Waldbesitzer Karl Egon Fürst zu Fürstentberg gestattet, hier zu bauen. Trotz karger Nachkriegszeit wird die erste Hütte des Alpenvereins nach Ende des 2. Weltkriegs im Spätherbst 1948 fertig gestellt.

Beliebteste Hütte des Landes

Elektrisches Licht kommt 1950, 1955 wird eine heute nicht mehr existente Materialseilbahn gebaut. Von 1985 bis 1991 wird modernisiert und 2008 schließlich hoch dekoriert: Die Nebelsteinhütte wird als „beliebteste Hütte Österreichs“ ausgezeichnet und in der Fernsehserie „Mei liabste Hüttln“ porträtiert.

Abstieg, Abreise, Abfahrt, vorerst nicht bis ins Tal. Wir gondeln über das Bergdorf Harmannschlag Richtung Bad Großpertholz. Bevor wir dort ankommen, nehmen wir noch die Abzweigung zur Papiermühle Mörzinger. Dort wird, so wie vor zweihundert Jahren schon, Papier geschöpft; Kinder und auch Erwachsene dürfen sich selbst in der alten Handwerkskunst üben. Es ist ein schöner Platz, hier im Tal der jungen Lainsitz. Bei der abschließenden Nachmittagsmelange im sonnigen Gastgarten plant man schon die nächste Nebelsteintour, dann aber sicher zu Fuß oder mit dem Rad! 



infos

Nebelsteinhütte

geöffnet 21. 3. bis 2. 11. 2009

Tel. 02858/5293,

www.huetten.wandern-in-oesterreich.at

Anreise: Via Weitra–St. Martin–Harmannschlag

Ende April erschien im Falter Verlag die 3., völlig überarbeitete Auflage des Reiseführers „Das Waldviertel“ von Othmar Pruckner.



MAMMUT

www.mammut.ch



CHIMBORAZO

- robuste und vielseitig einsetzbare Trekking- und Wanderjacke
- verstärkte Schultern
- vorgeformte Ärmel mit Unterarm-Belüftung



gore-tex.com

EXPERIENCE MORE ...